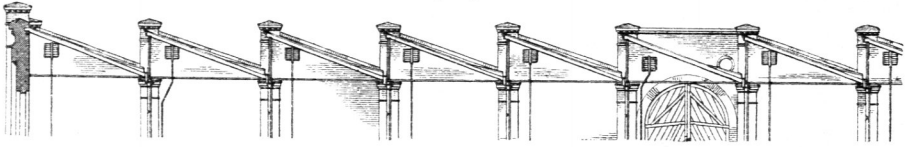


Fig. 65.



Von der Reparatur-Werkstätte der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn zu Potsdam⁴⁷⁾.

$\frac{1}{300}$ n. Gr.

oder Satteldächer mit anders gebrochenen Dachflächen (Fig. 61⁴⁴⁾ zur Anwendung bringen.

In allen diesen Beispielen haben die verschiedenen Satteldächer gleiche Weite und liegen in derselben Höhe. Wenn es indess der Zweck des betreffenden Gebäudes erfordert, können auch Satteldächer verschiedener Form, von denen sich einzelne über die anderen erheben, neben einander gesetzt werden (Fig. 63⁴⁵⁾.

^{27.}
Sägedächer.

Paralldächer werden stets aus im Querschnitt symmetrisch gefalteten Satteldächern zusammengesetzt. Werden hierzu unsymmetrische Satteldächer verwendet, so entstehen Säge- oder *Shed*-Dächer. Kennzeichnend für diese ist ferner, daß die steileren Dachflächen zum Zweck des Lichteinfalles verglast sind (Fig. 64⁴⁶⁾. Erfordern die Arbeiten und Verrichtungen, welche in den unter einem Sägedach befindlichen Raume vorgenommen werden sollen, eine thunlichst gleichmäßige Erhellung, so werden die steileren (verglasten) Dachflächen nach Norden gerichtet.

Bisweilen hat man die steileren Dachflächen völlig lothrecht gestellt (Fig. 65⁴⁷⁾; alsdann setzt sich das Sägedach aus mehreren Pultdächern zusammen (siehe Art. 11, S. 10).

^{28.}
Kreuzdächer.

Wenn über einem quadratischen (bisweilen über einem rechteckigen) Grundriß zwei Satteldächer einander durchkreuzen, so entsteht das Kreuzdach; für dasselbe

Fig. 66.



Vom Tiroler Haus auf der Weltausstellung zu Paris⁴⁸⁾.

⁴⁴⁾ Facf.-Repr. nach: Organ f. d. Fortchr. d. Eisenbahnw. 1882, Taf. XIX.

⁴⁵⁾ Facf.-Repr. nach: Zeitchr. f. Bauw. 1875, Bl. 55.

⁴⁶⁾ Facf.-Repr. nach ebendaf. 1887, Bl. 37.

⁴⁷⁾ Facf.-Repr. nach ebendaf. 1871, Bl. 23.

⁴⁸⁾ Facf.-Repr. nach: *Revue gén. de l'arch.* 1869, Pl. 13.